

Züchterportrait Magnus Menges

Evaluation of colonies

Breeder number	Birth year	Queen Pedigree	Vitality		Temper of bees	Swarm-tendencies	Fecundity	Crop			Over-wintering	Building		Varroa		HYG+ HYG+
			of Bees	of Brood				Early	Summ.	Late		Combs	Propol.	number	VSH+	
I1(MM)	.12	I107(MM) <i>mrk</i> ST114	5	4,5	6	6	5	5	6	5	4	6	3	5	-	73%

Evaluation scale: from 1 to 6 1 = very bad 3 = bad average 4 = good average 5 = great performance 6 = optimum looked for in this feature

Unser Imkerei existiert nun schon in der 2. Generation und hat sich von einer Hobbyimkerei in eine Zuchtimkerei entwickelt.

Wir imkern in Nanzdietschweiler und Umgebung. Nanzdietschweiler liegt in Rheinland-Pfalz, zwischen Kaiserslautern und Kusel im oberen Glantal, das den Übergang vom Landstuhler Bruch in das Nordpfälzer Bergland bildet bei etwa 250m über NN.

Mein Vater, Herbert Menges, war schon als kleiner Junge von den Immen fasziniert und legte sich aus diesem Grund, als er etwas älter war, ein paar Bienenvölker zwecks Hobby zu. Zunächst waren dies Carnica-Völker, die unsere Familie mit feinem Honig versorgten.

Ende der 1980-er Jahre stieß er auf die Buckfastbiene, die sein Interesse an dieser Bienenrasse weckte. Über Herrn Günther Ries konnte er kurz darauf eine Reinzuchtkönigin bekommen, die zugleich den Start in eine neue Ära bedeutete.

Die Imkerei wuchs daraufhin ein wenig an.

Allerdings konnte mein Vater aus gesundheitlichen Gründen die Imkerei nicht mehr weiterführen, so dass ich, Magnus Menges, diese Mitte der 1990-er Jahren übernahm.

Bienen sind eine Faszination, die, wenn sie einen packt, nicht wieder loslassen will. Unsere Imkerei wuchs seither stetig an, da wir zum Eigengebrauch Königinnen aus Reinzuchtmüttern nachzogen und es oftmals mehr waren, als benötigt. Allerdings zogen die Bienen uns mehr und mehr in ihren Bann.

Seit dem Jahre 2007 beschreiten wir nun ganz neue Wege und haben uns der "Buckfastzucht in Reinkultur" verschrieben.

Kontaktadresse:

Magnus Menges

Schulstraße 4

D - 66909 Nanzdietschweiler

Telefon: 0 63 83 / 92 69 02

Telefax: 0 63 83 / 57 92 31

E-Mail: info@imkerei-menges.de



Linienportrait I1 (MM)

Die I1 (MM) ist eine Buckfastlinie, die auf eine iranische Biene zurückgeht. Diese Linien werden auch als Meda - Linien bezeichnet. Sie ist in der F10 Generation.

Diese Bienen werden in ihrer Heimat in sogenannten Röhrenbeuten gehalten. Es handelt sich meist um Tonröhren. Vor Ort herrschen sehr heiße Sommer und kalte Winter. Meist ist die Saison dort nur von Juni bis September, so dass die Bienen sehr lange ohne Nektar auskommen müssen. Die Königinnen legen eine Brutpause im Winter ein. In ihrem Ursprung ist sie recht schwarmfreudig und sie verklebt alles sehr gerne mit Propolis. Bei Eingriffen ins Volk sind sie recht aggressiv und sie verfolgen auch den „Störer“.

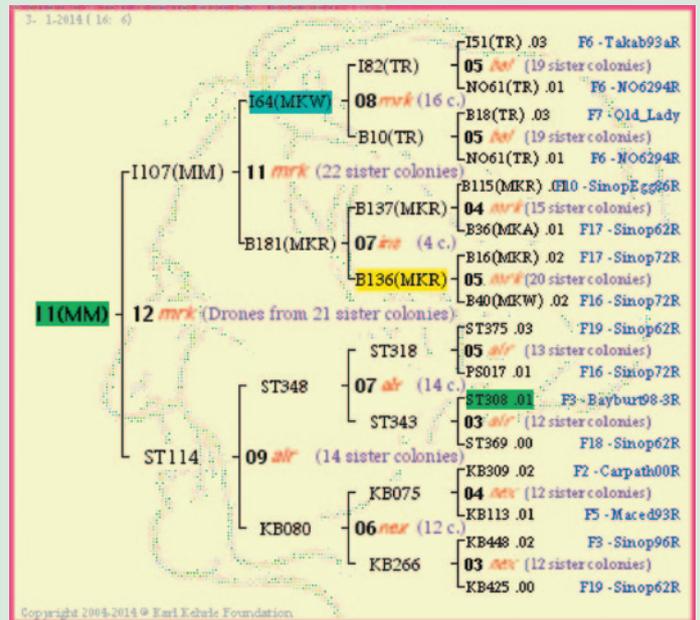
Im Jahr 2011 importierte ich 2 Geschwister Königinnen von der Buckfastzuchtgruppe Marken (NL), die bis dahin schon achtmal mit Buckfastbienen verpaart wurden. Die I107(MM) erwies sich von den Eigenschaften her als die bessere Königin. 2012 paarte ich 8 Töchter der I107(MM) mit der Drohnenlinie ST114 auf Marken an. Von diesen 8 Königinnen erwies sich die I1(MM) als die Beste.

Bei diesem Volk handelt sich um eine sehr vitale Biene mit einem sehr ausgeprägten und geschlossenen Brutnest. Sie ist sehr langlebig und baut ein extrem starkes Volk auf. Daraus resultiert auch ein sehr guter Honigertrag. Weiterhin begeistert diese Biene durch extreme Sanftmut und eine sehr gute Wabenstetigkeit. Sie ist durch nichts aus der Ruhe zu bringen. Selbst das Rasenmähen direkt vor dem Flugloch bringt die Bienen nicht aus der Ruhe. Sie ist sehr schwarmträge. Sie startet mittelfrüh, bleibt dann aber in der Eilage konstant und lässt sich auch durch Trachtlücken nicht bremsen. Trotz einem sehr hohen Bruttrieb ist der Vorroabefall auch im 2. Standjahr im Vergleich zu anderen Völkern vor Ort im mittleren Bereich. Bei der Nachzucht von Königinnen habe ich festgestellt, dass diese etwa einen Tag früher schlüpfen. Leider verwendet sie etwas mehr Kittharz, macht aber keinen Wirrbau.

Vom Erscheinungsbild handelt es sich um eine Lederbraune Biene sowie lederbraunen Königinnen bei Nachzuchten.

Die Nachzuchten dieser Königin sind konstant in Volksstärke, Sanftmut, Wabenstetigkeit und Schwarmträgheit.

Bei instrumenteller Besamung als Drohnenlinie verbesserte sich oftmals die Sanftmut, Volksstärke und Honigertrag.



Vorschlag für eine Drohnenlinie zur Instrumentellen Besamung 2015 des Landesverbandes Nordrhein-Westfälischer Buckfastimker.

Vorschlag für eine Drohnenlinie zur Instrumentellen Besamung 2015 des Landesverbandes Nordrhein-Westfälischer Buckfastimker.

Im Frühjahr 2014 haben wir bei Magnus Menges seine I1 gesehen und waren begeistert! Das war zur Apfelblüte. Im Mai haben wir dann eine Wabe mit Stiften von Magnus bekommen. Mit anderen Waben zusammen haben wir diese über einem 6 Waben Ableger mit Absperrgitter abgeholt. Am nächsten Tag haben wir in Hertzen bei Heiner umgellarvt. Werner Gerdes hat ein Wabenstück abgeholt. Zehn Tage später hat Georg Kuhlmann schlupffreie Zellen abgeholt und wir haben unsere Zellen auf Begattungseinheiten aufgeteilt. Wenn die Auswinterung gut verläuft haben wir an vier Ständen Königinnen I1 (MM):

Georg Kuhlmann
Werner Gerdes
Heiner Buschhausen
Niels Dietrich

Das Material ist privat von Magnus Menges an mich Niels Dietrich gegangen.

Magnus Menges ist damit einverstanden, dass wir diese I1 als Drohnenmaterial für eine künstliche Besamung in NRW einsetzen. Er hätte dann gerne Rückmeldungen über die Anpaarungen. Das ist wichtig für seine Zuchtarbeit.

Wir könnten im Frühjahr 2015 die Völker bewerten und auf Hygiene testen. Dafür würden wir ein Eisspray verwenden. Das können wir gerne für alle besorgen. Wir würden auch eine kleine Anleitung zur Handhabung erstellen. Somit hätten wir vergleichbare Ergebnisse zum Hygieneverhalten. Dann entscheiden wir uns für das jeweils beste Volk an Stand. Die besten I1-Völker der einzelnen Stände werden dann als Drohnenvolk aufgebaut. Diese gehen dann als komplettes Volk mit Honigraum zu Werner Gerdes. Die Gesundheitszeugnisse von allen 4 Ständen müssten dann



vorliegen. Ich schlage vor, eine Untersuchung auf AFB bei diesen Völkern vorzunehmen.

Der Zeitplan wäre wie folgt:

Ca. 45 Tage vor dem Besamungstermin werden zwei Rähmchen mit Anfangsstreifen in die Völker eingehängt. Diese hängen an Platz 2 und Platz 11. Um Drohnen gleichen Alters zu haben, sollten diese Waben am Tag 36 / 38 vor der Besamung mit Wasser ausgespült werden. Dies geht gut mit einer Schlauchbrause aber auch mit Sprühflasche, viel Wasser und vorsichtigem Ausschlagen. Die Drohnenwaben sind dann leer und können feucht ins Volk zurück gehängt werden. Die Königin stiftet dann in den nächsten Tagen ...

Ab ca. drei Wochen vor der Besamung ist unter dem Brutraum ein Drohnen-Absperrgitter eingelegt. Dies verhindert den Zuflug fremder Drohnen.

Bevor die Drohnen schlüpfen wird das Absperrgitter zum Honigraum entnommen. Die Drohnen können sich in der gesamten Beute bewegen und mit Honig versorgen.

Kurz vor dem Schlüpfen der Drohnen kommen die Völker nach Havixbeck. Werner würde die Drohnen in den Tagen vor der Besamung abends nach 19.00 fliegen lassen. Hier wird schon eine Selektion der vitalsten Tiere getroffen.

Warum nun so viel Aufwand für die Drohnen?

Wir könnten uns ja auch auf die Königinnen konzentrieren, da haben wir mehr als 2/3 der Qualität bzw. „Einflussnahme“ auf die Linien.

Heiner und ich folgen jedoch gerne der Argumentation von Magnus Menges. Danach sollte ein besonderes Augenmerk auf der Drohnenlinie liegen, denn dort haben wir ja NUR 1/3 an Einfluss. Ist die Drohnenlinie überzeugend und sind die Drohnen in aller besten Bedingungen aufgezogen und bestens versorgt, können wir die vollen 33% ausschöpfen. Einfach ausgedrückt: Die Drohnenlinie und die Versorgung der Drohnen muss doppelt so gut sein!

Niels Dietrich 2015





Bewertung der Völker

Breeder No	König. Jahre	Kö. Abstamm	Vitalität		Sanft.	Schwarm-trägheit	Frucht-barkeit	Ertrag			Über-winterung	Wabenbau		Varroa		HYG+ HYG+
			Bienen	Brut				Früh.	Somm.	Herbst		Wirrb.	Propol.	Zahl	VSH+	
I1(MM)	.12	I107(MM) mrk ST114	5	4,5	6	6	5	5	6	5	4	6	3	5	-	73%

Bewertungsskala: 1 bis 6 1 = sehr schlecht 3 = schlecht Schnitt 4 = guter Schnitt 6 = Optimum der jeweiligen Eigenschaft